

Bei der vorjährigen Frühlings-Prüfung bestand unser Kollegium nur aus sieben Mitgliedern, weil das Rektorat unbesezt war; bei der dießjährigen ist es nicht anders. Denn ist fehlt uns der Konrektor. Von den sieben Personen aber, welche vor einem Jahre diese Prüfung anstellten, sind nur noch zweie in den Aemtern, die sie damals bekleideten, nämlich der Kantor, Herr Döring, und der dritte Kollege, Herr Stolz; zweie sind aufgerückt, der Verfasser dieses Programms (damals Konrektor, ist Rektor) und Herr Mauermann, (damals zweiter, ist erster Kollege); dreie aber haben unsre Schulanstalt ganz verlassen: der damalige Subrektor, Herr Weiske, ist vierter Professor an der Königl. Sächsl. Landschule zu Meissen, der damalige erste Kollege, Herr Neumann, ist Subdiakonus an hiesiger Hauptkirche zu St. Petri und Pauli, und der damalige Kollaborator Herr M. Prätor, ist Konrektor am Lyzeum in Löbau. So scheint es, als ob der unserer Schule nicht eben vortheilhafte Lehrerwechsel, der schon seit einigen Jahren auffallend gewesen ist, ehe zu- als abnehmen wolle, und im ganzen verflossenen Schuljahre waren wir kaum 3 Monate vollzählig. Denn die im Grunde schon am 12. Dez. 1808. (als der Herr Rektor M. Schwarze durch Krankheit, die ihn am 12. Febr. 1809. der Erde entrückte, von der Schule entfernt wurde,) eingetretene Vakanz des Rektorats dauerte bis zum 31. Mai 1809., und die nun erfolgende Vakanz des Konrektorats bis zum 6. Okt., und schon seit dem 29. Dez. bis zu Ende des Schuljahrs war das Konrektorat von neuem erledigt. Im Monat April des vorigen Jahres war zugleich die Stelle des zweiten Kollegen unbesezt, und zu Ende des Septembers fehlte uns der Kollaborator. Doch ich gehe nach dieser kurzen Betrachtung einer zwar nicht ganz erfreulichen, aber sehr beobachtungswerthen Erscheinung an unsrer Schule, zu der bestimmten Anzeige der einzelnen in diesem Schuljahre bei uns eingetretenen Veränderungen über.